

**Lektionsdauer: 45'**

**Lektionsbeschreibung:**

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erforschen Globalgeschichte über die Entwicklung des Eishockeys. In Form einer Recherchearbeit vertiefen sie einen Aspekt der Herkunft von Eishockey. Sie entdecken so Wechselwirkungen von Gesellschaft und Sport.

**Lernziele / Bezug Lehrplan:**

- Die SuS können den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben.
- Die SuS kennen ursprünglich Formen von Ball- oder Stockspielen.
- Die SuS erforschen die Verbindungen zwischen antiken, mittelalterlichen und modernen Sportarten.
- Die SuS lernen, wie Sport als Teil der kulturellen Identität in verschiedenen Gesellschaften eine Rolle spielte

Ablauf (Inhalt/Beschreibung)	Material
<p>Alte und exotische Spiele</p> <p>Einführung durch die LP und Auftragserklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Wir haben letztes Mal entdeckt wie sich Eishockey vor rund 100 Jahren in der Schweiz entwickelt hat. Doch habt ihr euch schon einmal gefragt, wie unser heutiges Eishockey entstanden ist? Wisst ihr, dass viele Spiele, die wir heute kennen, aus alten Zeiten kommen? Heute lernen wir, wie Eishockey und ähnliche Spiele in verschiedenen Kulturen entstanden sind. Ihr werdet sehen, dass die Idee von Spielen mit einem Ball und einem Schläger schon sehr alt ist!“</li> <li>- „Woher glaubt ihr, stammt das Spiel ursprünglich?“</li> <li>- „Kennt ihr andere Sportarten, die Schläger oder Stöcke verwenden?“</li> </ul>	<p>(Interaktive) Wandtafel</p>

LP: Überblick zu Ball- und Stockspielen in Raum und Zeit

- Pok-A-Tok
- Keretizein
- Harpastum und Episkyros
- Shinty und Hurling oder Soule à la crosse
- Chuiwan
- Amtahcha und Baggataway
- Genna
- Tzykanion
- Eishockey in Kanada

„Welche Gemeinsamkeiten fallen euch bei den verschiedenen Spielen auf?

Womöglich haben diese Spiele die Entstehung des modernen Hockeys ein bisschen mit beeinflusst!“

PowerPoint-Präsentation

Die SuS erleben, wie sich die Prinzipien dieser alten Ballspiele anfühlen, indem sie ein eigenes kleines Ballspiel spielen:

LP: „Jetzt werden wir eine ähnliche Form zu den gesehenen Spielen ausprobieren. Ihr könnt einen «Stock » und einen «Ball» auswählen. Je nach Wahl werden wir eine andere Spielform entdecken.“

- A) Stockwahl : Lacrosse, Gymnastikstab, Softballschläger
- B) Ballwahl: Lacrosse; Softball oder Unihockeyball, Gymnastikstab; Ring oder Handball, Softballschläger; Kleiner Softball oder Unihockeyball
- C) Tor: Aufgestellter Reifen oder zwei Malstäbe

Spiel 5 gegen 5, Wechsel nach Tor oder nach 2 Minuten.

Sportplatz oder Sporthalle  
und Material gemäss  
Spielwahl  
Kurzbeschreibung und kurzes  
Spielreglement von 3-5  
Spielformen

Abschluss im Plenum:

Auswertung:

„Wo gibt es Ähnlichkeiten zum Eishockey und wo ist Eishockey anders? Warum denkt ihr scheint Sport über

Kulturen und Jahrhunderte ein wichtiger Teil jeder Gesellschaft zu sein?“

Abschluss:

„Das heutige Hockey ist wohl in Kanada entstanden. Doch wir haben heute gelernt, dass Kultur und Sport wohl so alt sind wie die Menschheit und sich überall auf der Welt langsam verändert haben.“

### Referenzen:

Internetseiten:

<https://www.youtube.com/watch?v=9OK4FGAeVvs>

<https://www.hockeyarchives.info/histoire/origines.htm>

<https://lesjusticiersurbains.wordpress.com/2012/03/28/la-patinoire-victoria-et-les-origines-du-hockey-a-montreal/>

[https://library.olympics.com/Default/doc/SYRACUSE/2954075/origins-and-a-tale-of-two-hockeys-by-franck-cosentino?\\_lg=en-GB](https://library.olympics.com/Default/doc/SYRACUSE/2954075/origins-and-a-tale-of-two-hockeys-by-franck-cosentino?_lg=en-GB)

<https://www.journaldemontreal.com/2020/03/08/le-patinoir-victoria>

<https://www.sportanddev.org/latest/news/four-traditional-games-around-world>

Literatur:

Hardy, S. und Holman, A.C. (2018), Hockey. A global history, Oxfordshire: Marston Book Services Ltd.

Judd, R.C. (2009), The Winter Olympics : an insider's guide to the legends, the lore, and the game, Seattle : Teh Mountaineers Books.

Stewart, M. (1998), Hockey : a history of the fastest game on ice, Danbury : Franklin Watts.

Wallechinsky, D. und Loucky, J. (2014), The complete book of the Winter Olympics, Hertford : Crossroad Press.

## Spielvorschläge – Je nach Material

2-3 Spiele je nach Materialwahl. Die SuS stimmen ab oder wählen einen «Stock» und werden so einem Spiel zugeteilt. Spiel 6 gegen 6, ohne Torhüter, Wechsel nach Tor oder nach 2 Minuten.

### A) Stockwahl : Intercrosse-Stock

Mit Softball oder Unihockeyball

Tor = Mini-Unihockeytor

Ziel: Ball ins Tor befördern

Spezielles: Gezielter Körperkontakt (Körper mit Körper, Stock mit Körper, Stock mit Stock) ist verboten. Der Ball darf nur mit dem Stock geführt werden. Er darf weder geschlagen noch mit dem Körper berührt werden. Ein Spieler darf den Ball maximal fünf Sekunden im Korb halten. Der Stock bleibt unter der Kniehöhe.

### B) Stockwahl : Gymnastikstab

Material: Handball oder Ring

Tor = Pylonen oder Malstäbe

Ziel: Ball oder Ring muss den Stab berühren oder den Pylonen verschieben

Spezielles: Der Ring oder Ball darf mit Fuss und Stock gestoppt oder mit den Händen zum Boden geführt werden. Er darf jedoch nur mit dem Stock gepasst oder geschossen werden. Der Stock darf nur verwendet werden, um den Ring zu spielen. Verboten ist Schlagen, Stossen, Checken oder Haken. Ferner ist es verboten, den Stock zu werfen. Der Stock bleibt unter der Kniehöhe.

### C) Stockwahl : Softballschläger

Material: Soft-Tennisball

Tor = Reifen an der Sprossenwand (kann auch mit Bändel oder Seil befestigt werden)

Die LP entscheidet wie viele Tore es hat und ob die Tore einem Team gehören oder ob alle Teams überall punkten können (kommt auch auf die Hallenkonstellation an).



Ziel: Ball muss durch den Reifen fliegen

Spezielles: Der Ball darf mit Füßen und Händen angenommen werden. Er darf mit den Händen oder dem Schläger gepasst werden. Um ein Tor zu markieren, muss der Ball mit dem Schläger gespielt werden.